

Jakob Burk : 30.11.1898 - 18.6.1961

Autor(en): **Füglistaller, H.**

Objektyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Mitteilungen der Entomologischen Gesellschaft Basel**

Band (Jahr): **11 (1961)**

Heft 5

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

MITTEILUNGEN
DER
ENTOMOLOGISCHEN GESELLSCHAFT BASEL

Nr. 5

N. F. / 11. Jahrgang Abonnement Fr. 6.— jährlich Postcheck V 11955 September / Oktober 1961

† Jakob Burk

30.11.1898 - 18.6.1961



Am 18. Juni 1961 ist schon wieder ein lieber, langjähriger Kollege, Jakob Burk, geboren am 30. November 1898 in Birsfelden, von uns gegangen.

Der Verstorbene erfreute sich während vieler Jahre einer guten Gesundheit, erlitt dann aber kurz nach unserer Generalversammlung einen Herzinfarkt, von dem er sich leider nicht mehr erholen sollte. Obwohl er nach einigen Wochen wieder aus dem Spital entlassen wurde, war er nicht mehr der frühere, immer unternehmungslustige "Schaggi", wie er von seinen Kollegen allgemein genannt wurde. Er spazierte nur noch zaghaft und geschwächt durch sein geliebtes Birsfelden, das er während seinem ganzen Leben nie für längere Zeit verlassen hat und dem er bis zu seinem Tode treu blieb.

Treu blieb er aber auch bis zuletzt seinen Lieblingen, den Schmetterlingen, wobei er sich besonders den Tagfaltern widmete. Als Knabe hatte Jakob Burk im Jahre 1911 einmal Gelegenheit, eine schöne und gepflegte Schmetterlingssammlung zu bewundern, die ihm einen dauernden und derart tiefen Eindruck hinterliess, dass er sich von dieser Stunde an für immer der Schmetterlingskunde verschrieb. So begann er langsam aber ste-

tig eine schöne und interessante Sammlung aufzubauen, später zusammen mit seinem Sohn Rolf, wobei er in der Umgebung von Birsfelden sammelte, Raupen suchte und viele ihn immer wieder erfreuende Zuchten durchführte. Gerne aber benützte er seine Ferien um im Lötschental und an andern Orten Falter zu sammeln und zu beobachten.

Unserer Gesellschaft trat er 1949 bei und wenn immer möglich, nahm er rege an unserem aktiven Leben teil. "Schaggi" war zu jeder Zeit ein richtiger Kamerad für mich und alle die ihn gekannt und schätzen gelernt hatten. Er wird uns allen immer in guter Erinnerung bleiben und mit Ehren gedenken wir seiner jetzt und in Zukunft.

H. Füglistaller

† Hans Müller-Stüssi
26.10.1915 — 10.7.1961



Wieder hat der Tod in unserer Gesellschaft seine Ernte gehalten, der ein guter und treuer Kollege zum Opfer fiel: Am 10. Juli ist mein lieber Geschäftspartner und Sammlerfreund Hans Müller-Stüssi einem Herzschlag erlegen.

Als gebürtiger Basler bestand Hans Müller seine ganze Ausbildungszeit in Basel. Hier besuchte er die Realschule und die kantonale Handelsschule. Während der Krisenjahre absolvierte er eine dreijährige kaufmännische Lehre und trat 1935 in eine Firma ein, wo er Gelegenheit hatte, sich gründlich mit allen Sparten des Kaffeehandels vertraut zu machen, vom Einkauf beim Produzenten bis zum Verkauf im Detail. Hier holte er sich die praktische Erfahrung, die es ihm 1947 ermöglichte, sich selbständig zu machen und mit mir als Partner das älteste Kaffeegeschäft der Schweiz weiterzuführen.